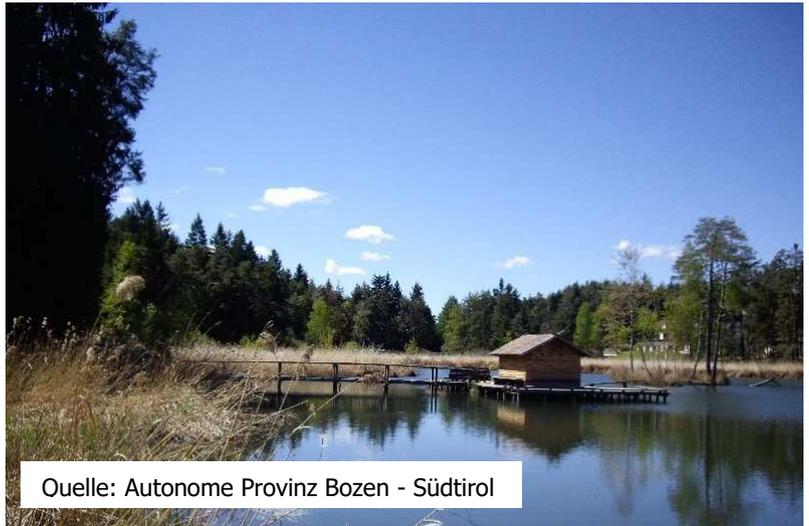


Völser Weiher (S17)

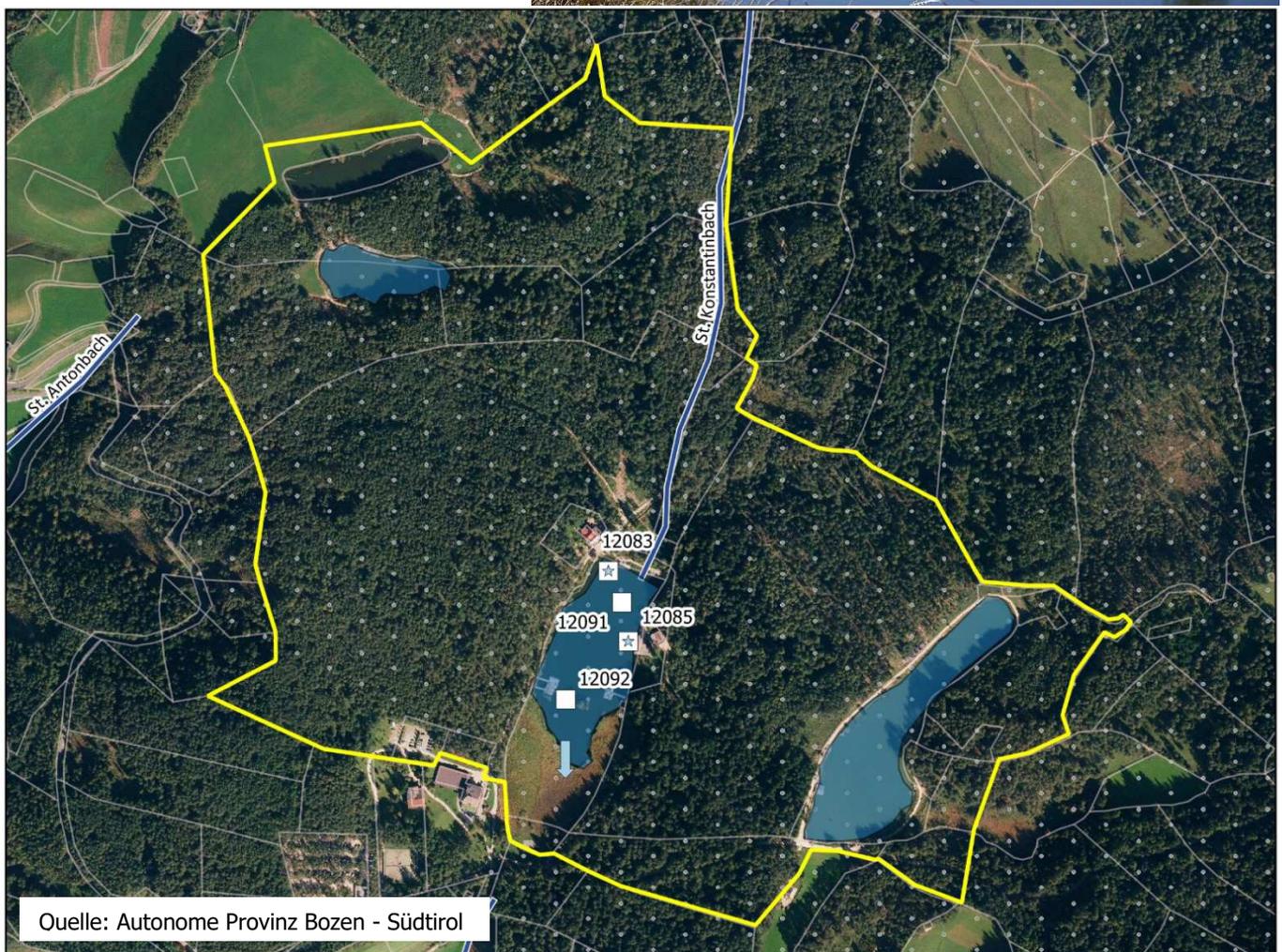
Einzugsgebiet: Etsch
 Fläche: 0,01662 km²
 Typologie: AL-7
 Wasserkörperausweisung: natürlich

Monitoring: Badetauglichkeit
 Gewässerchemie

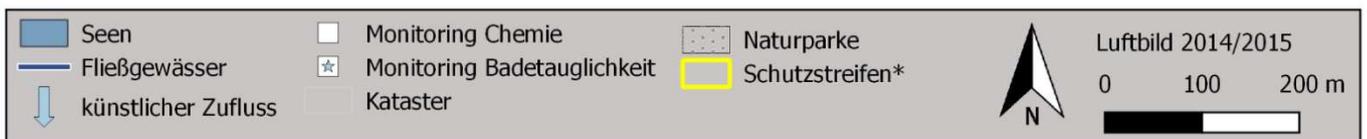
Ausweisung: Badesee
 Fläche Einzugsgebiet: 0,139 km²
 Volumen: 20.000 m³
 Maximale Tiefe: 4 m



Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol



Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol



* Schutzstreifen gemäß LG 8/2002, Art. 48, Abs. 4

Badetauglichkeit (Band E)

Im Jahr 2016 ergab die Bewertung der Badegewässerqualität laut GvD 116/2008 eine ausgezeichnete Qualität

Kurzbeschreibung:

Der Völser Weiher befindet sich auf einer Meereshöhe von 1056 m und erstreckt sich über eine Fläche von 1,662 ha, seine maximale Tiefe beträgt 4 m. Er liegt am Fuße des Schlern in einer durch glaziale Erosion entstandenen Mulde. Zur Erhaltung des Weihers hat die Errichtung eines künstlichen Damms wesentlich beigetragen. Aufgrund der geringen Tiefe bildet sich im Sommer keine stabile Temperaturschichtung aus. Es handelt sich somit, wie schon der Name sagt, um einen Weiher und nicht um einen See. Der Weiher wird durch einen komplexen künstlichen Zufluss und unterirdische Quellen gespeist. Im Sommer erwärmt sich das Wasser bis auf 20 - 23 °C. Gegen Süden nimmt die Tiefe ab und an den Weiher schließt sich eine Verlandungszone mit Schilf an. In den Sommermonaten kann die Primärproduktion bei geringem Wasseraustausch stark ansteigen und führt immer häufiger zu Algenblüten und weist eine starke Tendenz zur Eutrophierung auf. Der Auslauf befindet sich am nördlich angelegten Damm. Die vielfältige Nutzung des Gewässers durch Tourismus, Fischerei, Landwirtschaft u.a. stellt eine erhebliche Belastung des Gewässers dar.

Maßnahmen zur Erreichung und zur Erhaltung der Umweltziele

| Bereich | Beschreibung der Maßnahme | Priorität |
|---------------------|--|------------------|
| Gewässerökologie | Überprüfung zur Möglichkeit der Erhöhung der Frischwasserzufuhr | 1 |
| Gewässerökologie | Kontrolle und evt. Ausleitung des Oberflächenabflusses der Zufahrtsstraßen | 1 |
| Gewässerökologie | Entfernung der Graskarpfen | 1 |
| Landschaftsökologie | Sensibilisierung und Lenkung der Besucher | 2 |
| Gewässerökologie | Makrophytenbepflanzung nach Entfernung der Graskarpfen | 1 |
| Gewässerökologie | Machbarkeitsstudie für eine seeinterne Nährstoffreduktion | 1 |